



Jetzt jede Woche NEU

**BASTEI**

**Band 70**  
**80**  
**Pfennig**

Schweiz	sfrs	—,90
Belgien	bfrs	11,—
Luxemburg	lfrs	11,—
Österreich	S	5,—
Italien	L	150
Niederl.	hfl	—,80

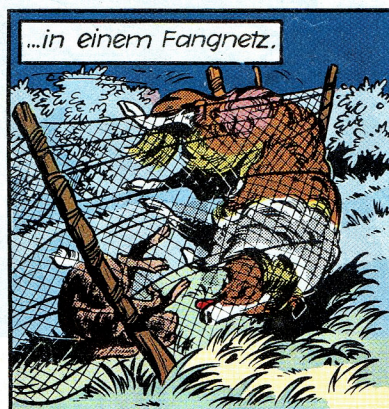
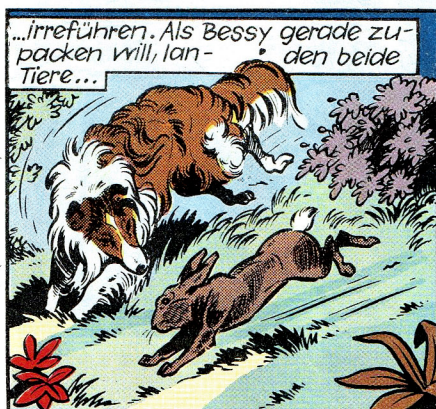
# BESSY



## Die Geisterhütte

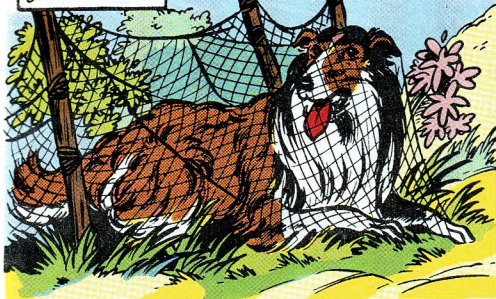
Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy







Mit jedem Ausbruchsversuch verstrickt sie sich nur tiefer in das Netz. Ihre Lage wird ausgesprochen gefährlich...



...als eine Schlange ange-  
krochen kommt.



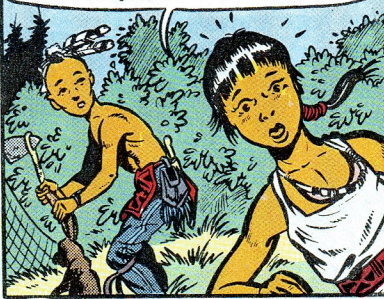
Die will zu ihrem Nest, stößt  
aber auf etwas Fremdes.



Zwei Oneida-Kinder hat-  
ten das Netz aufgestellt. Zum  
Glück sind sie in der Nähe.



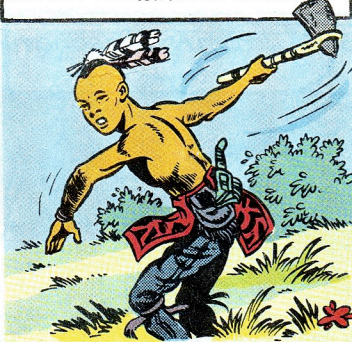
Falkenfeder! In unsrem Netz  
ist eine schöne Hündin! Aber  
sie wird ja von einer Schlange  
angegriffen!



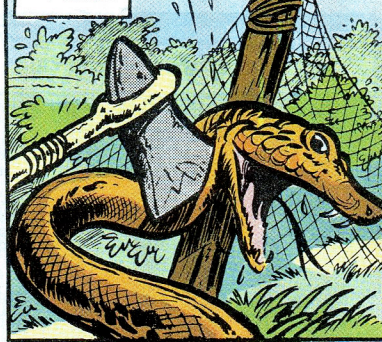
Bessys nutzloses Gebell macht die  
Schlange wütend. Sie will gerade zu-  
beißen.



Da schwingt Falkenfeder  
seinen Tomahawk und...



...spaltet dem Kriechtier den  
Hals.

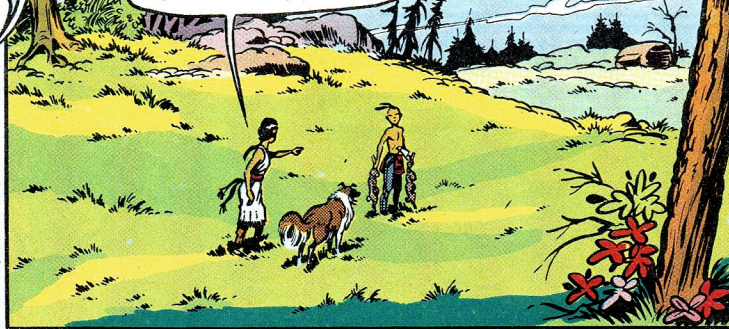


Bravo, Falkenfeder! Wirst mal ein großer Jäger!



O, ich muß noch viel lernen,  
Eichhörnchen! Ein Hund wie der da ge-  
hört bestimmt einem Bleichge-  
sicht! Wir neh-  
men das Tier  
mit ins Dorf.  
Herr wird es  
holen!

Vorsicht! Nicht dorthin, Falkenfeder!  
Das ist der Weg zur  
Geisterhütte!



Herausgeber und Verleger: **BASTEI-VERLAG** Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Ver-  
antwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck:  
Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigitta-  
gasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.

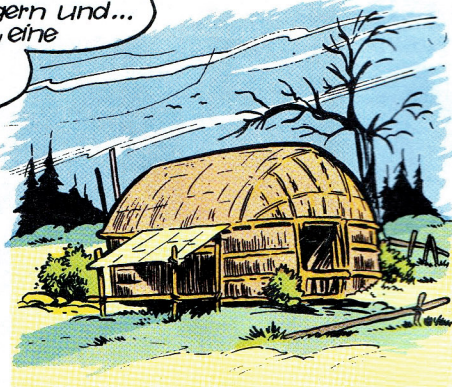
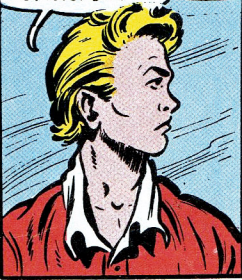
**BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!**



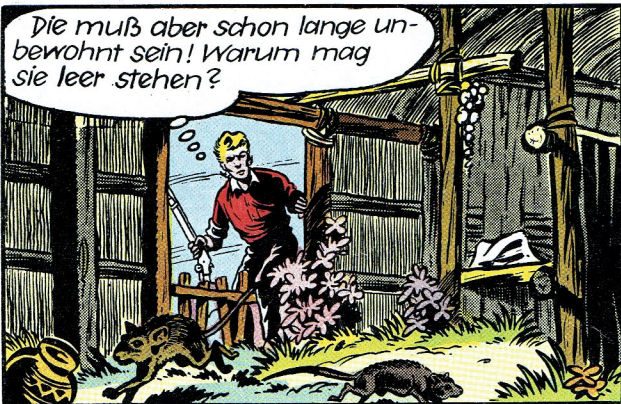
Bald danach kommt Andy und sieht an den Spuren, daß Bessy ihren Befreiern zum Indianerdorf-gefolgt ist.



Bessy mag Kinder gern und... nanu? Ein Wickiup, eine Indianerhütte? So weit vom Dorf weg? Sonderbar!



Die muß aber schon lange unbewohnt sein! Warum mag sie leer stehen?



Na, im Dorf werde ich mehr über diese Hütte hören!



Falkenfedern, Eichhörnchen und Bessy sichten Andy in seinem Kanu von einem Hügel aus.



Es muß der Herr der schönen Hündin sein! Wir wollen ihm entgegenlaufen!



Auf halbem Weg bleibt Bessy plötzlich stehen und beschnüffelt ausgiebig den Boden.



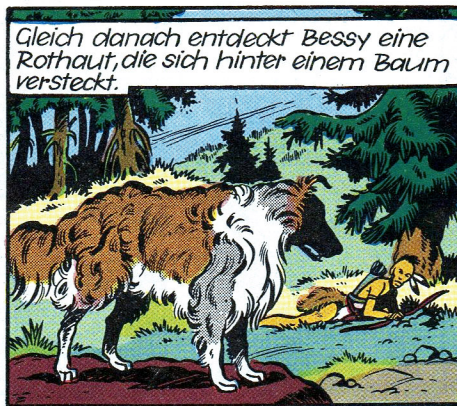
Komm, schöne Hündin! Dein Herr ist da!



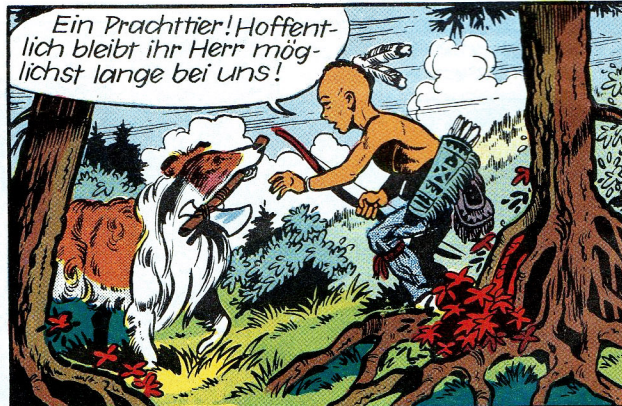
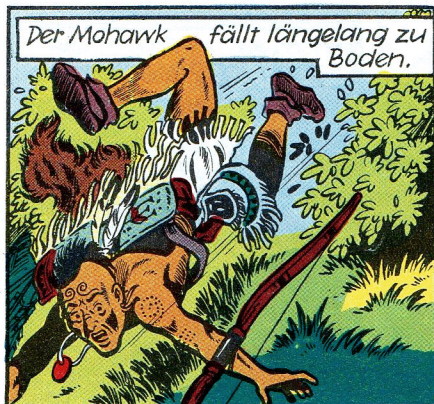
Bessy kümmert sich nicht um das Kind und folgt einer Spur.



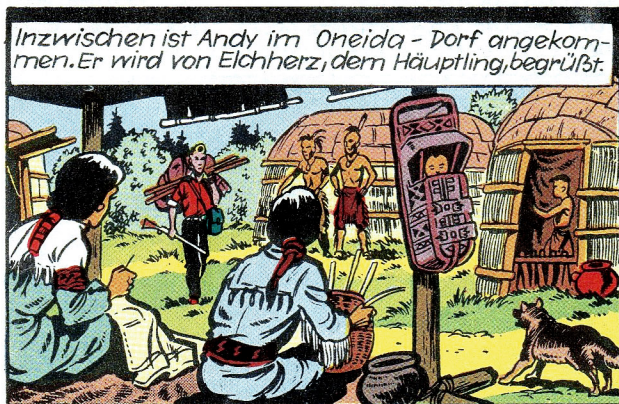
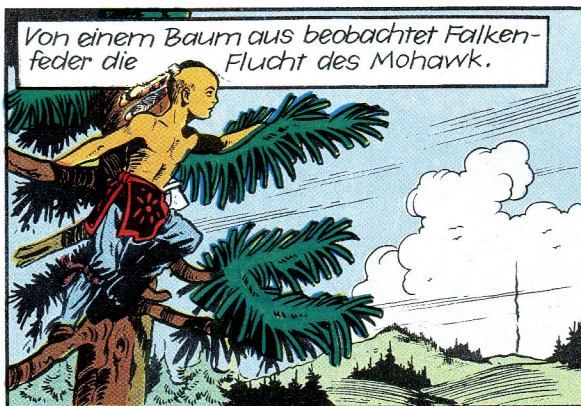






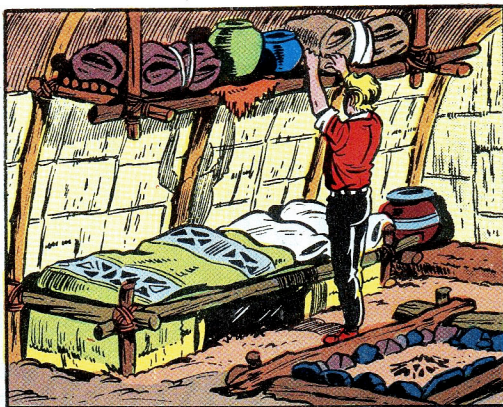
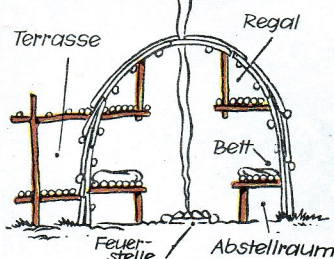




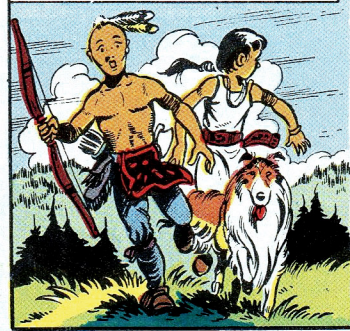


Andy bekommt ein Wickiup als Unterkunft zugewiesen.

Aufriß eines Wickiups:



Um die gleiche Zeit kommt Falkenfeder mit Eichhörnchen zurück ins Dorf.



**Spaß muß sein!**

Mit **Felix**

dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY - Händler

**Gratis** **55** VERSCHIEDENE BRIEFMARKEN u. 1 LEITFADEN

zum Briefmarkensammeln geben wir **NUR EINMAL JEDEM**, der sich für unsere schönen, preiswerten **MOTIV-AUSWAHL** interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. **KEIN KAUFZWANG!** Schreibt uns noch heute!



**UNIFIL** L. STOECKEL & CO  
8228 FREILASSING/BE







Häuptling, wir haben einen Mohawk getroffen! Der wollte unser Dorf bespitzeln. Die Hündin hier hat uns geholfen zu entkommen!



Was sind das für Mohawks, Häuptling?

Sie leben meist in den Wäldern; manche unternehmen auch Raubzüge.



Falkenfeder zeichnet die Lage der feindlichen Zelte in den Sand.



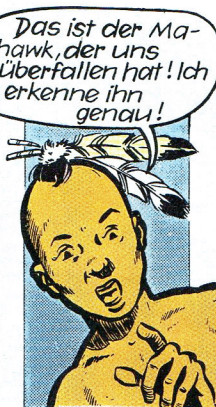
Die Oneidas sind stolz auf ihren jungen Bruder. Er darf die Späher begleiten, die den Feind beobachten!



Andy besitzt als einziger Feuerwaffen. Drum wird er gern mitgenommen. In zwei Kanus bricht der kleine Trupp auf.



Die Strömung führt die Kanus schnell von dannen. Einige Zeit später sehen die Späher am Ufer eine Rothaut.



Das ist der Mahawk, der uns überfallen hat! Ich erkenne ihn genau!



Zieht die Kanus ans Ufer! Wir wollen ihm nach!



Da hinten ist ihr Lager! Fünf Mohawks und ein Bleichgesicht!

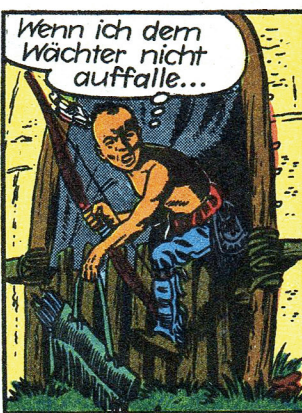


Der Weiße scheint den Trupp anzuführen. Er hört sich den Bericht des Späher an.



Wenn ihr euch immer so dämlich anstellt, können wir das Oneida-Dorf nie angreifen!







Der junge Krieger bekämpft tapfer seine Müdigkeit. Zweimal wiederholt er seinen Erkundungsgang. Erst beim dritten Male...



...merkt er an Bessys Knurren, daß seine Wachsamkeit sich gelohnt hat.



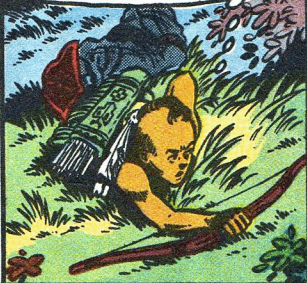
Bessy! Ich hatte recht! Da kommen Sie!



Tatsächlich schleichen sich zwei Gestalten durch das hohe Gras.



Jetzt ist keine Zeit zu verlieren! Wir müssen ganz still und heimlich unsere Krieger warnen!



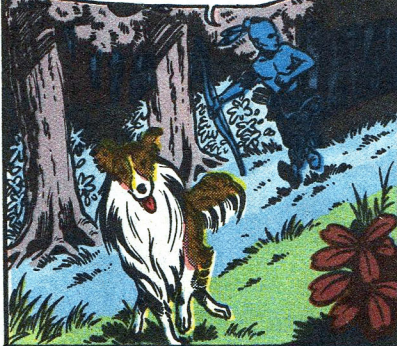
Nur ein Mann hält Wache! Sehr günstig für einen Überfall auf das Dorf! Gib das Zeichen!



Einer der Angreifer ahmt den Eulenschrei nach. Die anderen antworten sofort.



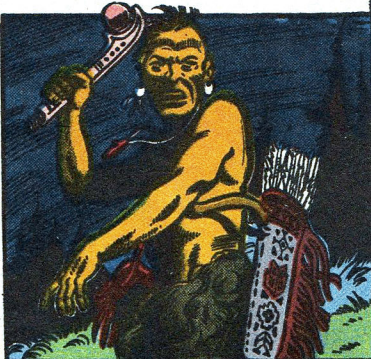
Rasch, Bessy! Zum Dorf!



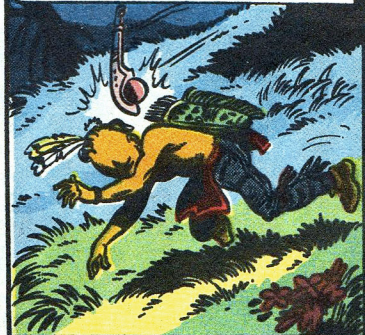
Falkenfeder hat aber nicht damit gerechnet, daß die Mohawks quer durch den Wald kommen könnten.



Bessy kommt zurück, um Falkenfeder zu helfen.



Den hat ein Keulenwurf ins Genick zu Fall gebracht.







Bewußtlos stürzt der Junge eine Böschung hinab.



Er regt sich nicht! Der kann uns nicht mehr schaden!



Falkenfeder gibt tatsächlich kein Lebenszeichen mehr von sich und...



...Bessy hält sich vorsichtig im Gebüsch versteckt.



Ungehindert setzen die fünf Mohawks ihren Weg zum Dorf der Oneidas fort.



Gleich werden die Oneida-Hunde heulen wie Kojoten!



Unterdessen ist die junge Rothaut wieder zu sich gekommen. Bessy, zum Dorf! Rasch!



Bessy ahnt die Gefahr. Sie rennt wie der Wind los.



Die Dorfhunde haben die anschleichenden Mohawks gewittert und schlagen an.



Was bedeutet das Hundegebell? Woher kann uns Gefahr drohen?



Ein paar wohlgezielte Pfeile bringen die Hunde zum Schweigen.



Auch der Wächter fällt unter den Pfeilen.



Die Mohawks dringen ungehindert ins Dorf ein und machen sich daran...



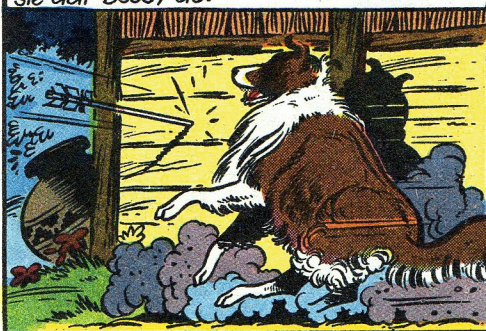
...die Sperrbalken von den Vorratslagern zu entfernen.



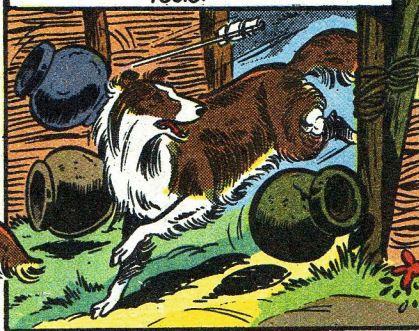
Da stürmt mit wildem Gebell Bessy ins Dorf.



Dieses Mißgeschick bringt die Mohawks in maßlose Wut. Pfeil nach Pfeil schießen sie auf Bessy ab.



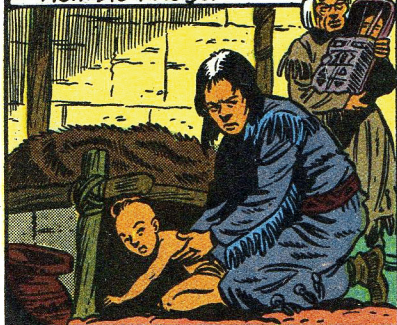
Durch geschicktes Hakenschlagen entgeht sie dem sicheren Tode.



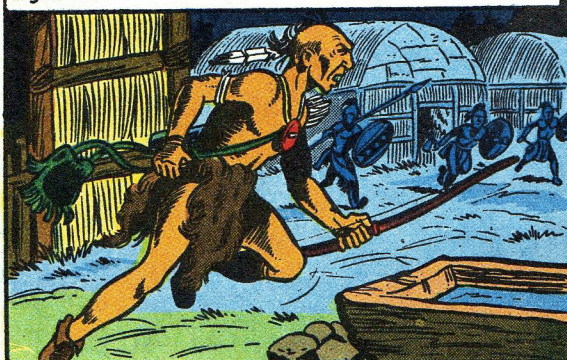
Durch den Tumult werden alle Dorfbewohner wach.



Sie bringen die Kinder unter den Betten in Sicherheit. Die Krieger...



...greifen zu den Waffen und laufen ins Freie.



Ein Überfall!  
Sicher die Mohawks!





Die Räuber, hoffnungslos in der Minderzahl, flüchten. Doch im Schein der hoch brennenden...



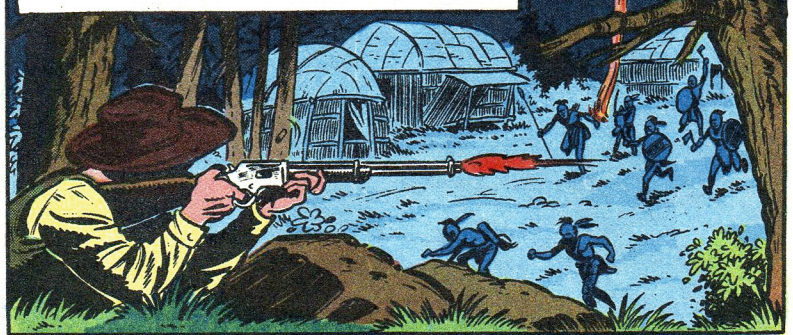
...Feuer finden die Oneidas jeden der Angreifer. Die wehren sich vergeblich, und...



...am Ende kommen nur zwei von ihnen mit dem Leben davon.



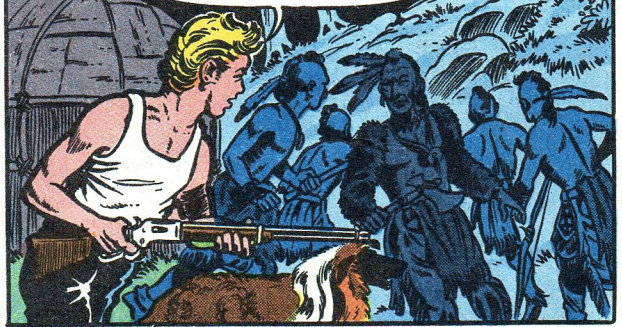
Ihr Rückzug wird übrigens durch Gewehrfeuer vom Buschrand her gedeckt.



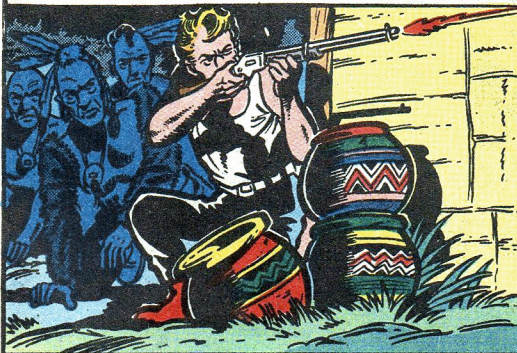
Verschwindet! Ich versuche, sie aufzuhalten!



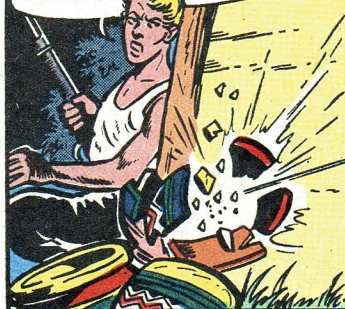
Zieh deine Krieger zurück, Häuptling! Gegen ein Gewehr können sie mit ihren Tornahawks nichts ausrichten!



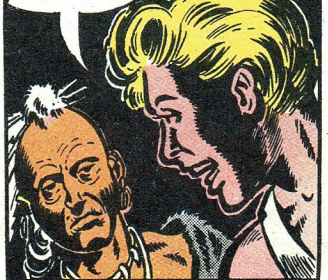
Mit ein paar Schüssen versucht Andy, den Mann aus seiner Stellung zu vertreiben.



Klappt nicht! Er hat gute Deckung und hält den Dorfausgang unter Feuer!



Schickt ihm ein paar Männer in den Rücken! Trotz seines Gewehrs wird er dann flüchten!







Der Häuptling befolgt Andys Vorschlag, und die List glückt.



Ich lasse mich doch nicht einkreisen!  
Für die blöden Indianer auch noch  
mein Leben aufs Spiel setzen?  
Nein!



Sie haben einen Mann mit Feuerwaffe bei sich!  
Ich kann sie nicht länger aufhalten! Flüchtet  
nach rechts! Ich verschanze mich tiefer im  
Wald und decke eure  
Flucht!



Damit treibe ich sie  
direkt den Oneidas  
in die Arme!



Und bis die mit ihnen  
abgerechnet haben,  
bin ich schon in der  
Geisterhütte!



Der Mann fährt aber doch zusammen, als er  
die Todesschreie der beiden Mohawks hört, die  
er skrupellos den erbosten Oneidas ausge-  
liefert hat.



Die zwei sind tot!  
Loswerden mußte  
ich sie sowieso!  
Normann Davidson  
ist das Vagabunden-  
leben gründlich  
satt!



Die Geisterhütte ist  
meine Rettung!



Der Häuptling spricht gerade zu seinen Kriegen,  
da kommt Eichhörnchen angerannt.



Falkenfeder ist  
verschwunden!



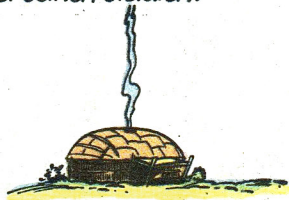
Mit Bessys Hilfe wird der Junge rasch gefunden. Ein paar Tage später...



...als seine Verletzungen heilen, zeigt er sich stolz mit einer neuen Feder im Kopfschmuck.



Der Häuptling hat sie ihm zum Dank für seinen Mut feierlich überreicht. Im Dorf herrscht wieder Ruhe. Andy wird vom Stamm als Freund angesehen und ist eifrig bei seinen Studien.



Oft sitzt der Häuptling bei ihm, wenn er Masken und Tongefäße abzeichnet. Für seine Studien über indianische Kunst.



Ich höre immer wieder von einer Geisterhütte reden, Häuptling! Kannst du mir etwas erzählen?



In dieser Hütte hat sich etwas Schreckliches abgespielt. Das hat zwei Menschen das Leben gekostet. Danach hab' ich sie für uns für tabu, zum verbotenen Ort, erklärt, denn...



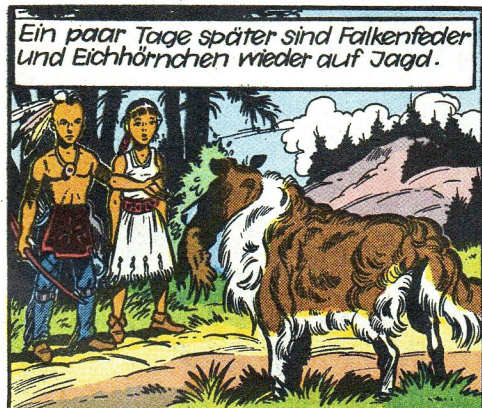
...die Geister der Toten finden keine Ruhe und irren da unsterblich umher. Aber ihr Bleichgesichter glaubt an so was ja nicht...



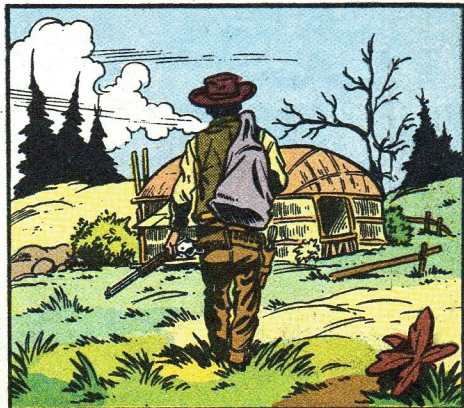
Nein, Häuptling! Aber ich achte euren Glauben!



Ein paar Tage später sind Falkenfeder und Eichhörnchen wieder auf Jagd.



Du, Falkenfeder! Da geht ja ein Mann in die Geisterhütte!







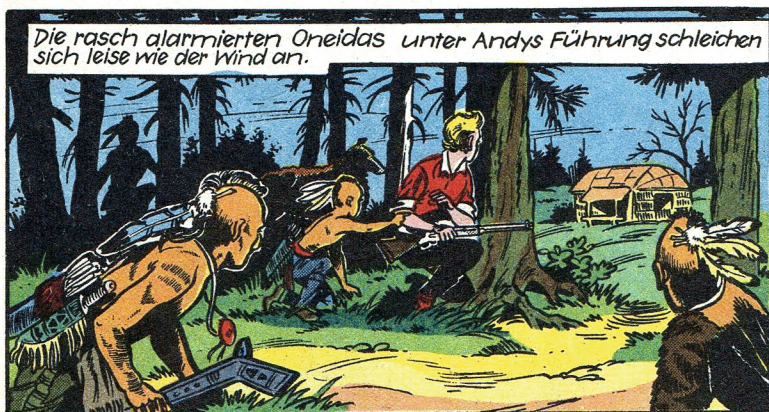
Uff, da wär' ich! Gemütlich sieht's ja nicht gerade aus hier, aber wenn alles...



...gut geht, bleib' ich ja auch nicht lange!



Das ist der Mann, der die Mohawks angeführt hat! Melde das gleich dem Häuptling!



Die rasch alarmierten Oneidas unter Andys Führung schleichen sich leise wie der Wind an.



Ich lasse die Hütte umstellen. Aber hinein darf keiner meiner Krieger!

Dann gehe ich allein!



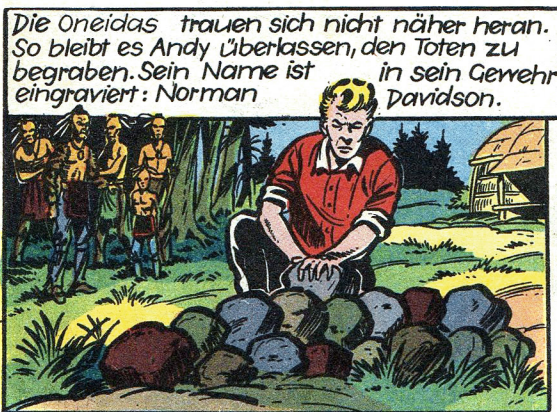
Himmel! Da liegt ja ein Toter!

Er muß erstickt sein! Kein Anzeichen eines Kampfes! Keine Spur von Menschen!



Der war der Anführer der fünf räuberischen Mowaks Häuptling! Ich weiß nicht, wie er umgekommen ist!

Durch den Zorn der Geister! Keiner von uns darf ihn anrühren!



Die Oneidas trauen sich nicht näher heran. So bleibt es Andy überlassen, den Toten zu begraben. Sein Name ist in sein Gewehr eingraviert: Norman Davidson.



Häuptling, hier muß ein Verbrechen begangen worden sein! Was weißt du denn über die Hütte?



Kein Wort mehr, Andy! Hier ist ein neuer Beweis dafür, daß die Toten in Ruhe gelassen werden wollen! Deine Neugier kann nur die Rache der bösen Geister über uns alle bringen!





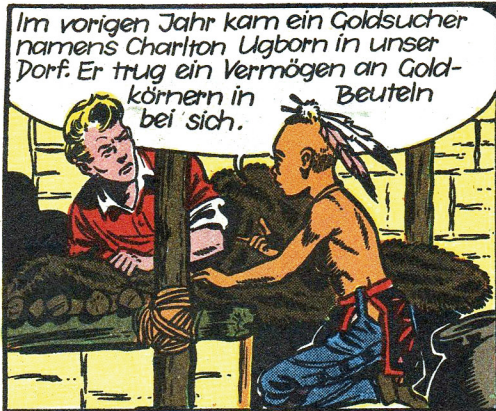
Willst du unser Gast bleiben, so kümmer dich nicht mehr um die Hütte und Geheimnis!



Andy findet keinen Schlaf. Alles mögliche geht ihm durch den Kopf. Auf einmal erscheint Falkenfeder in der Fensteröffnung.



Andy! Ich hab' gehört, wie die Krieger sich die Geschichte der Hütte erzählten!



Im vorigen Jahr kam ein Goldsucher namens Charlton Ugborn in unser Dorf. Er trug ein Vermögen an Goldkörnern in Beuteln bei sich.



Er heiratete Itawa, ein Mädchen aus unserm Stamm. Aber der Medizinmann war dagegen. Drum bauten sie sich außerhalb des Dorfs ihre Hütte.



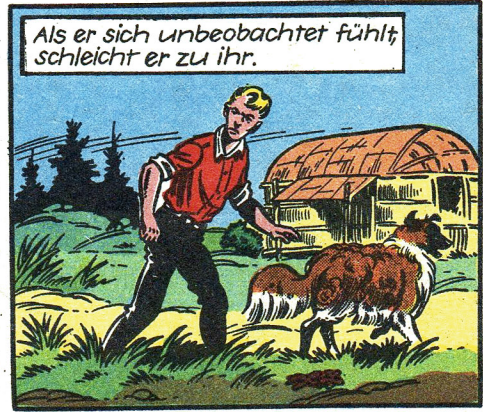
Die Ältesten machten sich Sorge vor dem Zorn der Geister. Und wirklich, Ugborn und Itawa wurden eines Tages tot aufgefunden. Das Gold war verschwunden. Seitdem ist die Hütte verrufen.



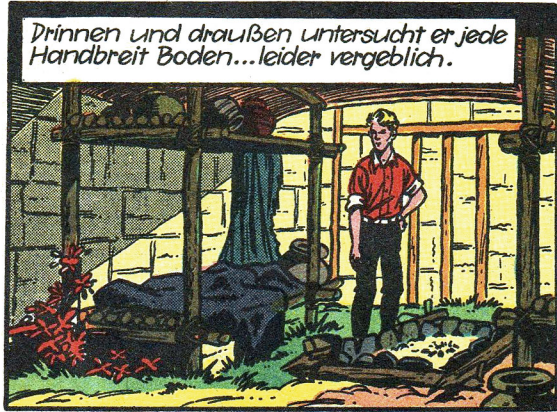
Wenn ich noch mehr darüber höre, erzähle ich es dir, Andy!



Stets, auch bei seinen Studien, kreisen nun Andys Gedanken um die Geisterhütte.



Als er sich unbeobachtet fühlt, schleicht er zu ihr.



Drinnen und draußen untersucht er jede Handbreit Boden...leider vergeblich.

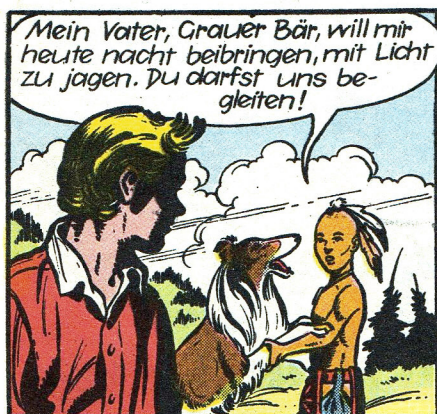
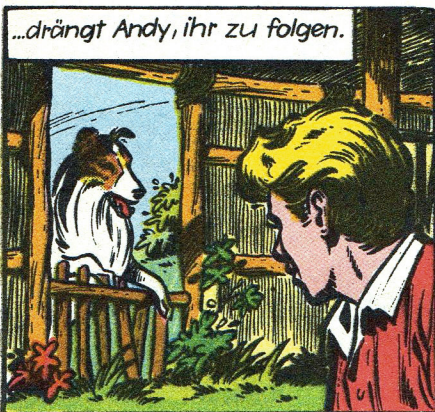


Überall liegt der Staub gleich hoch. Hier hätte kein Mensch wohnen können, ohne Spuren zu hinterlassen!



Bessy ist draußen geblieben. Nun kommt sie plötzlich angeschossen und...







Abends fährt Andy mit Falkenfeder und seinem Vater zu einem der großen Seen.



Wozu ist der Schirm aus Birkenrinde da und der Korb mit den Flammen, Grauer Bär?



Alle Tiere haben Angst vor dem Feuer. Und doch starren sie wie gebannt auf den flackern- den Lichtschein.



Wir fahren lautlos am Ufer entlang und locken das Wild mit diesem Licht an.



Regelmäßig schürt Falkenfeder das Feuer, damit es hell brennt.



Schließlich wird die Geduld der Jäger belohnt. Aus dem Dunkel am Ufer leuchtet ein Augenpaar.



Gespannt schaut Andy zu. Falkenfeder hält das Kanu am Ufer an, und Grauer Bär schwingt seinen Tornahawk.



Der Jäger wartet ab, bis das Kanu ganz ruhig liegt. Dann schleudert er das Beil mit aller Macht.





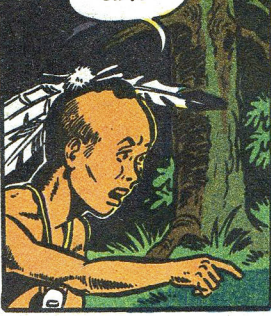
Man hört den dumpfen Aufschlag. Dann stürzt ein großer Elch, zwischen die Augen getroffen, nieder.



Die Jäger gehen an Land. Zur Sicherheit bekommt der Elch noch den Gnadestoß.



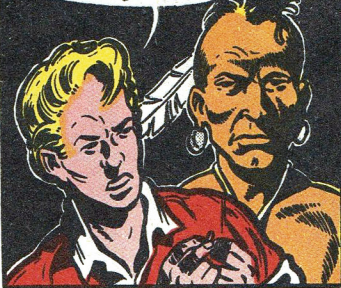
Beim großen Manitu! Seht euch das Geweih an!



Hier ist eine Kugel abgeprallt!



Die ist aus einem Jagdgewehr abgeschossen worden! Solche Waffen findet man kaum in dieser Gegend!



Das Loch ist noch ganz frisch. Der Schuß kann erst kürzlich abgegeben worden sein. Es sind aber keine Bleichgesichter in der Nähe.



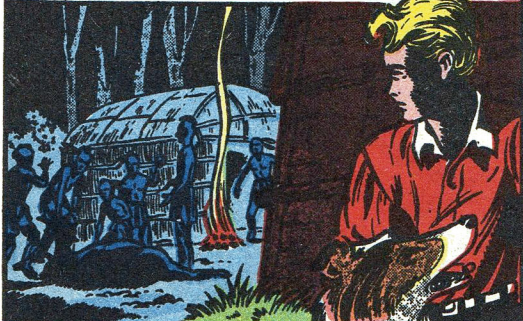
Der Elch wird in das Kanu gebracht. Dann geht es heim. Andy zerbricht sich den Kopf über die neueste Erfahrung.



Plötzlich sieht er in der Geisterhütte Licht brennen.



Die beiden Indianer haben das nicht bemerkt. Andy kann daher das Dorf ungesehen verlassen.



Die Hütte birgt ein Geheimnis! Bleib liegen, Bessy, ich sehe mal nach!





Andy wirft einen Blick in die Hütte...



...sieht aber niemanden. Allerdings flackert auf dem Herd Feuer.



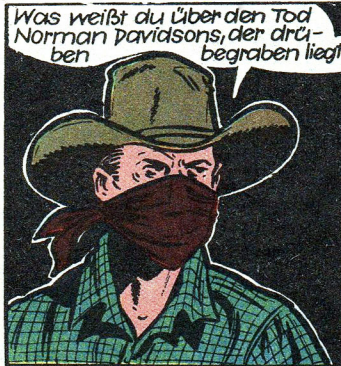
Ein leises Geräusch läßt Andy herumfahren. Er blickt genau in eine Gewehrmündung.



Hände hoch! Bei der geringsten Bewegung schieße ich!



Was weißt du über den Tod Norman Davidsons, der drüben begraben liegt?



Wir haben ihn tot gefunden! Keiner weiß, wie er starb! Die Oneidas meinen, die Geister hätten ihn getötet!



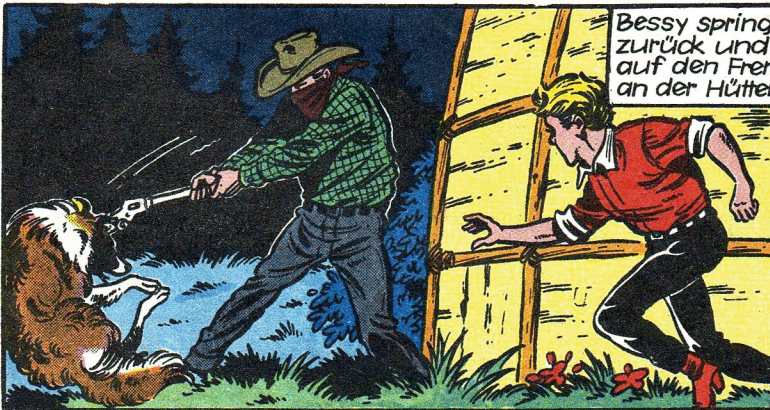
Bessy sieht ihren Herrn in Gefahr und schleicht sich näher heran.



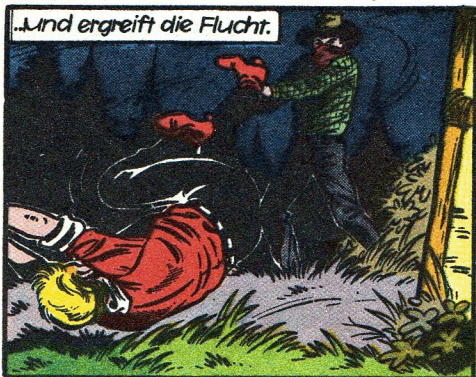
So'n Quatsch! Du weißt, wer ihn umbrachte! Sprich, sonst schlage ich zu!



Bessy springt den Mann an, doch der weicht zurück und wehrt sie ab. Nun stürzt sich Andy auf den Fremden, und dessen Gewehr zerschellt an der Hüttenwand. Er kann aber Andy abschüteln...

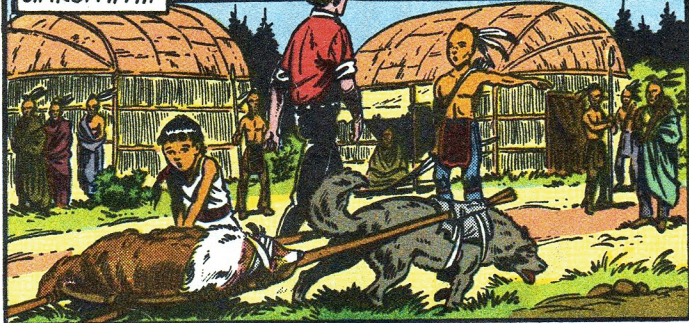








Aber da will keiner was wissen. Die Rothäute zeigen sich sogar deutlich verärgert, als Andy mit Bessy ankommt.



Das Bleichgesicht hat sein Wort nicht gehalten. Es war schon wieder in der Hütte! Nun kommt die Rache des großen Mannitu über uns! Das Bleichgesicht muß unser Dorf sofort verlassen!



Was tut mir das leid, Andy! Wenn du in der Nähe bleibst, besuche ich dich mit Eichhörnchen!

Vielen Dank, Falkenfeder! Ich will für die nächsten Tage in der Geisterhütte wohnen!



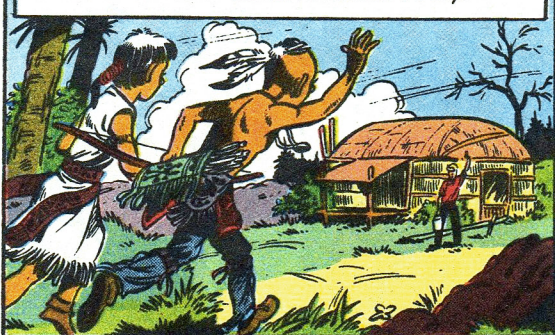
Andy meint, das Geheimnis der Hütte ließe sich am besten am Ort und Stelle lösen.



Der Mann, der Andy und Bessy niederschlug, geht zur gleichen Zeit ein Stück weiter an Land.



Schon am nächsten Tag besucht Falkenfeder mit Eichhörnchen seinen Freund Andy.



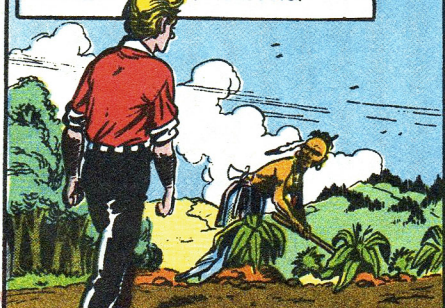
Ich habe lange darüber nachgedröhelt, Falkenfeder. Ihr könnt mir helfen, wenn ihr herausbekommt, wer Ugborn und seine Frau begraben hat!



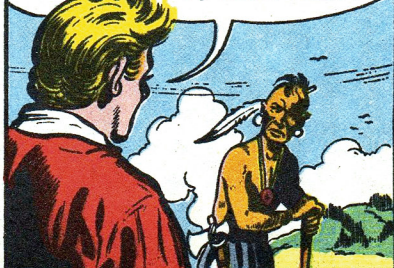
O, das weiß ich ganz genau! Das war Graue Eule. Der Häuptling hat es ihm aufgetragen.



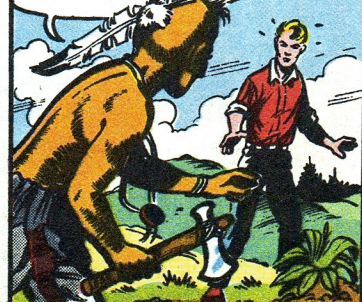
Andy sucht Graue Eule. Der Mann arbeitet gerade in seinem Maisfeld.



Graue Eule, ich möchte das Geheimnis der Hütte aufklären. Erzähl mir mal, wie du die beiden ersten Toten begraben hast!



Du hast kein Recht, danach zu fragen! Fort, sonst geht's dir schlecht!



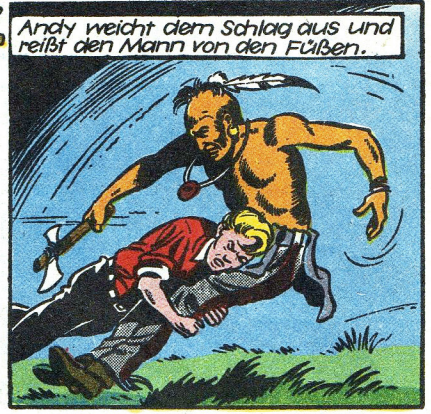




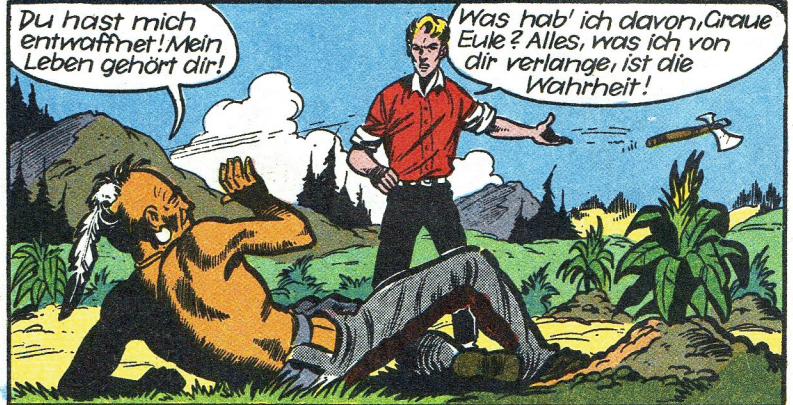
Ich bringe dich schon zum Sprechen, Graue Eule! Du hast wohl kein reines Gewissen?



Andy weicht dem Schlag aus und reißt den Mann von den Füßen.



Du hast mich entwaffnet! Mein Leben gehört dir!



Was hab' ich davon, Graue Eule? Alles, was ich von dir verlange, ist die Wahrheit!

Dann höre: Als Charlton Ugborn und seine Frau tot gefunden wurden, war ich gerade bei einem Felddiebstahl ertappt worden. Keine Ahnung, wie die beiden umgekommen waren...



...drum dachte jeder, die Geister hätten sich gerächt!



So starb auch Davidson!

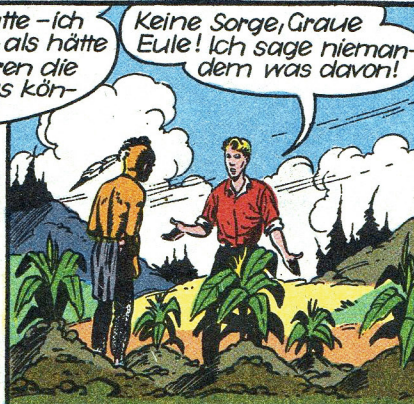
Zur Strafe für meinen Diebstahl mußte ich ganz allein die Toten begraben, denn...



...niemand wagte sich mehr zur Hütte - ich übrigens auch nicht. Ich tat nur so, als hätte ich sie begraben. In Wirklichkeit waren die Leichen verschwunden! Und so was können doch nur die Geister bewirken!



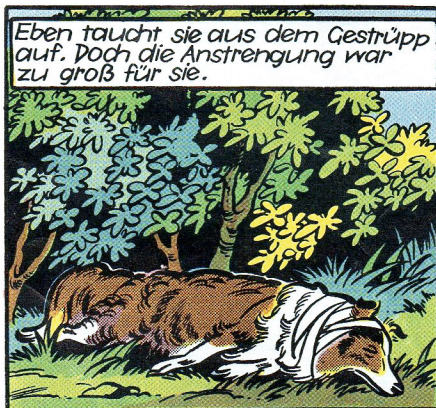
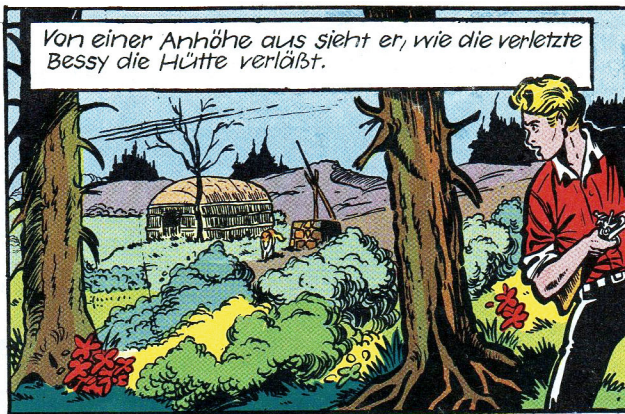
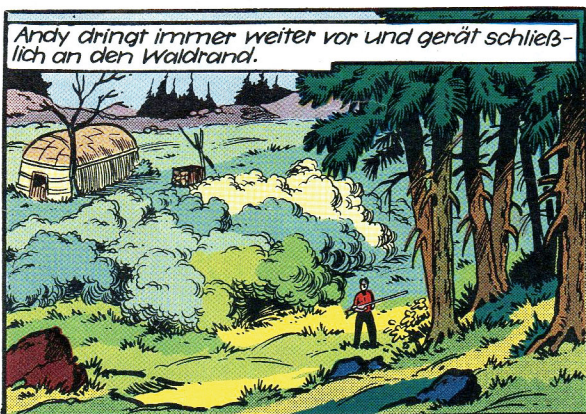
Keine Sorge, Graue Eule! Ich sage niemandem was davon!



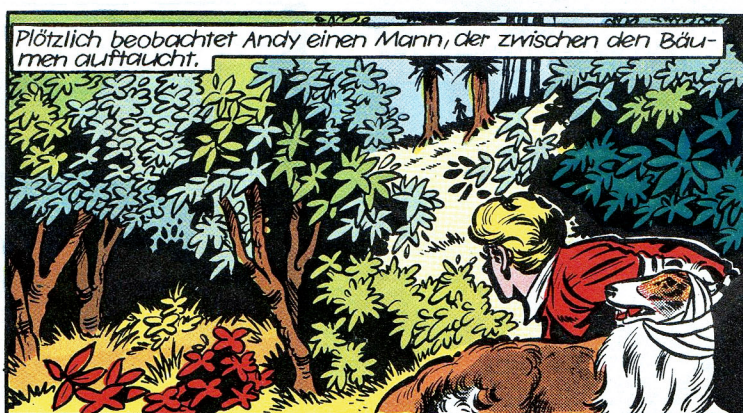
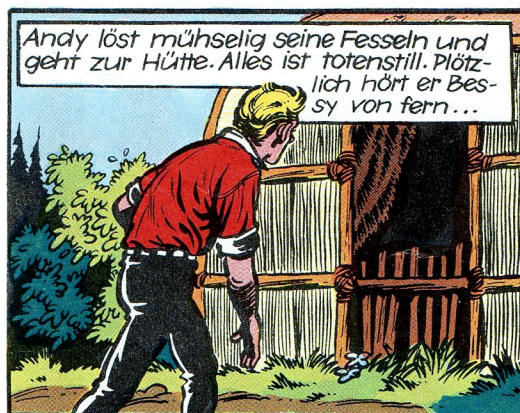
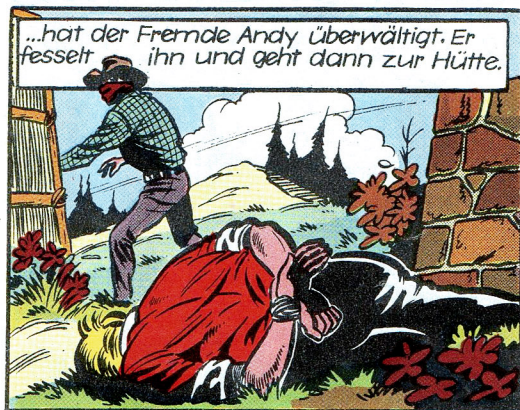
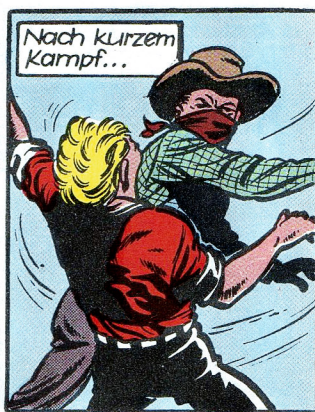
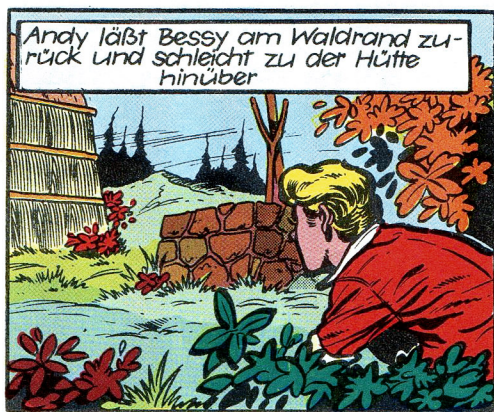
Davidson kam genauso um. Der maskierte Mann schien ihn zu kennen! Wie mag sein Eintreffen mit dem Tode Ugborns und Itawas zusammenhängen? Ha, und noch jemand interessiert sich für die Hütte: der Mann, Bessy hat!



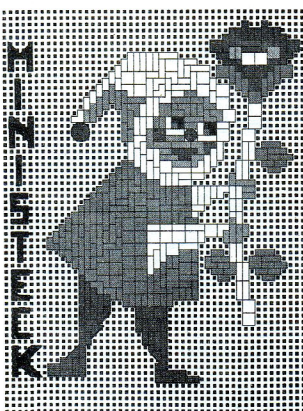
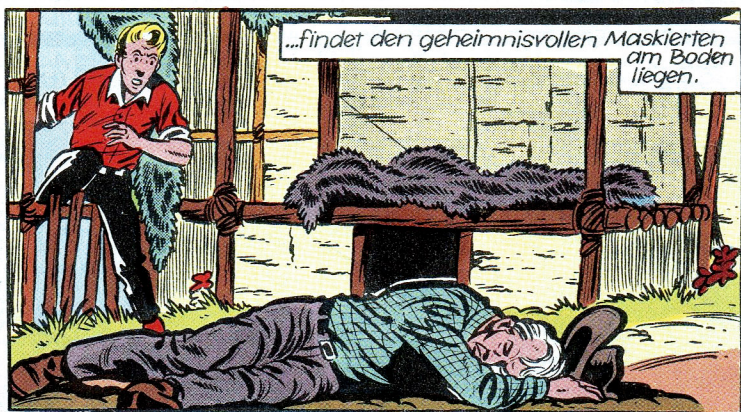
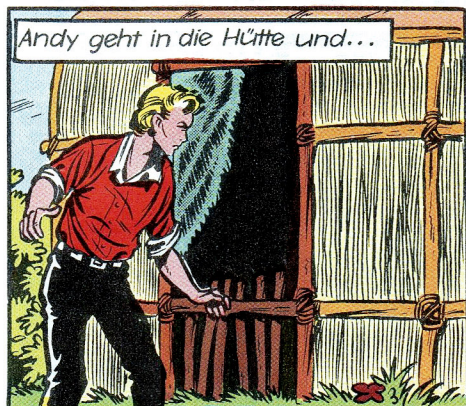












**MINISTECK**

**MOSAIK**  
für alle

- leuchtende Bilder -  
durch  
Mosaiksteinchen  
in Gitterplatten

erhältlich im  
Spielwarenhandel.

Verschiedene

**55**

**DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN**

**GRATIS**

**Gutschein Nr.: 218**

Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

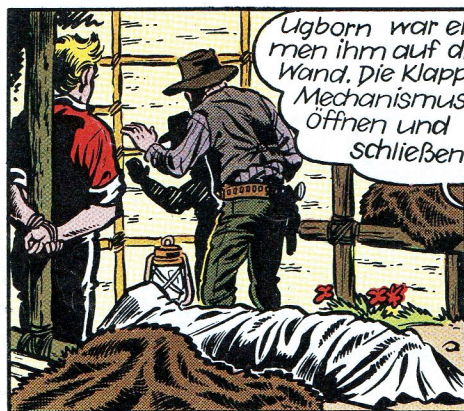
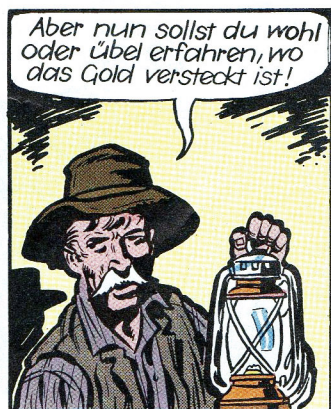
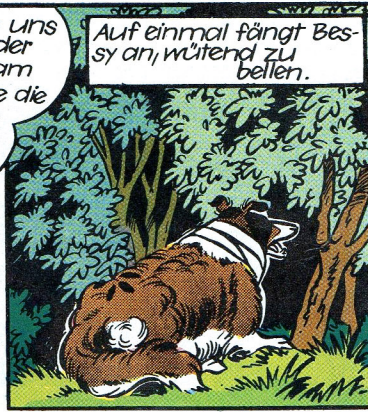
**Marken PAUL**

**8228 FREILASSING**

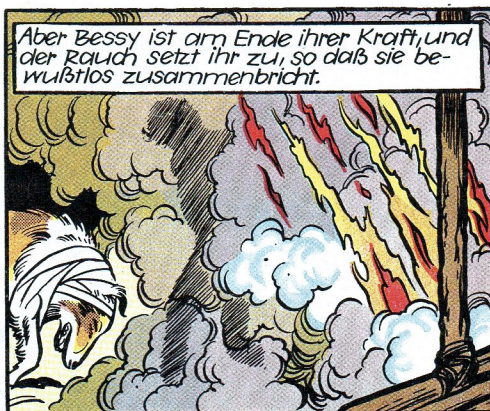
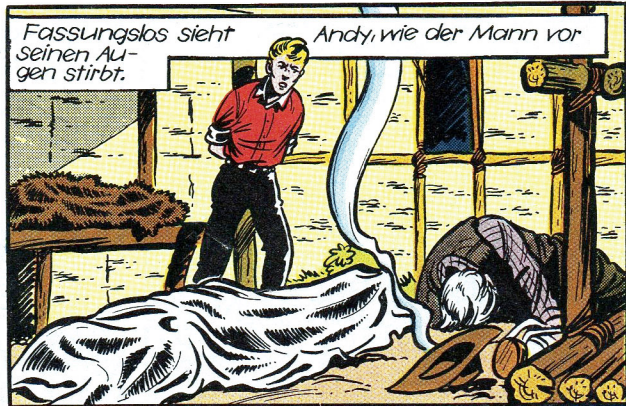
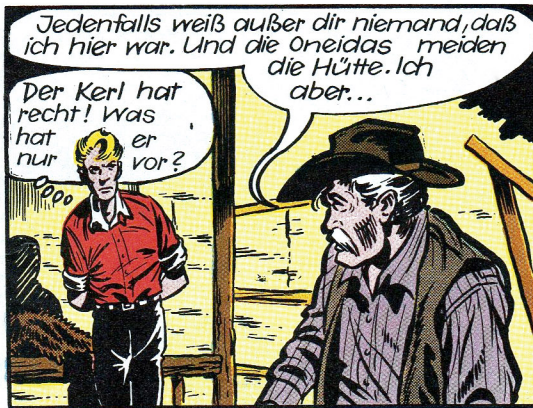
PRO PERSON  
NUR  
EINMAL

Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.

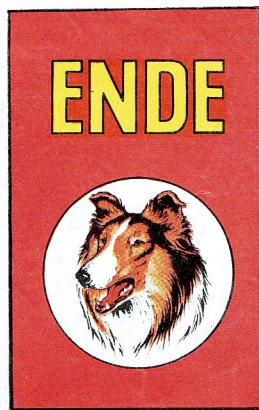






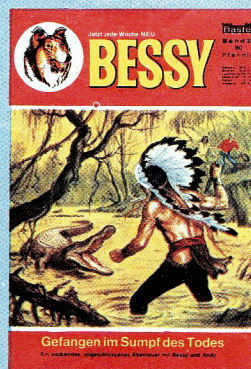






**„Gefangen im Sumpf des Todes“**  
 heißt das neue, packende Bessy-  
 Abenteuer. Schon in einer Woche  
 bekommst Du das nächste Heft  
 bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,  
 dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!







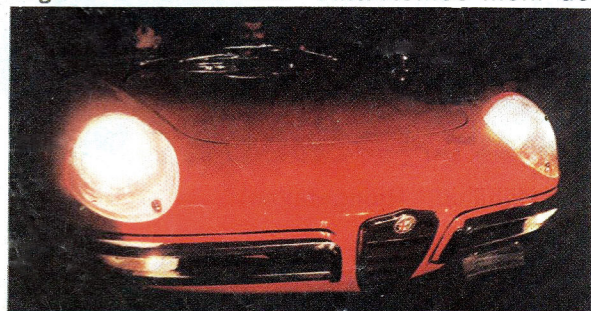
Wem liefe nicht ein Begeisterungsschauer über den Rücken, wenn der klangvolle Name Alfa-Romeo genannt wird! Er zergeht einem wie Eiscreme auf der Zunge. Ist 's nicht so, Freunde? Kein Wunder, denn schließlich liegt Alfa Romeo seit

wunderung der Autosportler in ganz Europa. Tausende von Siegen konnte Alfa-Romeo seither für sich verbuchen. Bemerkenswert waren vor allem drei Weltmeisterschaften und vier 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Die beiden Weltmeisterschaften, die 1950 und 1951 von Farina und Fangio gewonnen wurden, setzten einen vorläufigen Schlußpunkt hinter die großen Siege. Danach widmete sich Alfa-Romeo mehr der

Herstellung von Serienwagen. Wahrscheinlich eine gute Tat, die einen Orden verdient! Denn so ist es heute auch dem „normalen“ Fahrer möglich, sich einen stolzen Alfa-Romeo zu leisten. Einer der schönsten Alfa-Romeo-Träume ist der neue Sport Spider, den ich Euch heute zeige. (Auch wenn ihn jemand boshafterweise im Aussehen mit einem Schlauchboot verglichen hat!). Sein vierzylindriger 109-PS-Motor ist gutmütig und leistungsfähig. Das gleichmäßig tiefe Brummen behält man noch lange im Ohr! Schon wie er loszischt — eine Klasse für sich! Von 0 auf 60 km/h beschleunigt er in 4,7 sec, von 0 auf

100 km/h schafft er 's spielend in 10,9 sec. Um von 0 auf 160 km/h zu kommen, braucht man kaum mehr als eine halbe Minute! Und wenn man die letzten Reserven aus ihm herausfährt, läuft er schlichte 186 Stundenkilometer!!! Mit zwei Handgriffen verwandelt sich der Spider in ein geschlossenes Coupé. Wer ganz vornehm ist, schafft sich für 1450 DM ein Hardtop an. Dann kostet der Sport Spider insgesamt 14 440 DM. Eine ganze Menge — aber es lohnt sich. Für solch ein Auto würde ich gern mein Sparschwein plündern. Wenn — ja, wenn sein Bauch nicht gar so hohl wäre...

Fotos: Alfa Romeo



1909 mit an der Spitze der Firmen, die sich auf dem Sportfahrer-Sektor einen Namen gemacht haben. Anfangs wurden die Wagen nur für eine Gruppe leidenschaftlicher Autofahrer gebaut (im Jahre 1913 erzielte Graf Ricotti mit einem Alfa 139 km/h — damals eine Sensation!), doch schon 1924 errangen die Wagen den Großen Preis von Italien und den Großen Preis von Lione.

Durch diese Siege wurden die Namen von Antonio Ascari und Giuseppe Campari berühmt, und Alfa-Romeo eroberte sich damit die Be-

